

Informationen für Erzieherinnen und Erzieher zur aktuellen Ausstellung im Kunstmuseum Ravensburg

Max Ernst (1. OG) - Zwischenwelten

und

Caroline Achaintre (2. OG) - Shiftings

20. November 2021 – 20. Februar 2022

Mit **Max Ernst** wird ein sehr bekannter und bedeutender Künstler der Kunstrichtung des **Surrealismus** hier im Kunstmuseum ausgestellt. Er wurde 1891 in Brühl bei Köln geboren und starb 1976 in Paris.

Zeitlebens war sein Werk geprägt von **Neugier, Experimentierfreude** und **Erfindungsreichtum**. So erfand und erweiterte er einige Techniken wie z. B. die **Frottage, Collage, Grattage** oder **Décalcomanie**. Entstanden sind damit visionäre und fantastische Bildwelten. Immer wieder war es spannend für ihn, eine wohlkalkulierte Balance zwischen Zufall und Steuerung zu finden.

Gerade die fantastischen Bildwelten, die nicht die Realität widerspiegeln und auch fantasievolle Tiergestalten sind für Kinder spannend und „erzählen ihnen Geschichten“.

Max Ernst lädt den Betrachter ein (egal ob Kind oder Erwachsener) zum freien Spiel der Vorstellungskraft.

Techniken wie die Frottage (Durchreibetechnik) oder Décalcomanie (Abklatschtechnik) bieten sich an, diese mit Kindern spielerisch auszuprobieren.

Die Künstlerin **Caroline Achaintre** (geb. 1969) wird hier in Ravensburg zum ersten Mal mit einer musealen Einzelausstellung in Deutschland gezeigt.

Auch bei ihr finden wir das freie Spiel der Vorstellungskraft, aber mit ganz anderen Arbeiten. Besonders auffallend und beeindruckend sind ihre großen Wandteppiche. Bei näherer Betrachtung zeigen sich z. B. Gesichter und Masken, die die Fantasie des Betrachters anregen.

Bei der Ausarbeitung der Kindergartentasche habe ich den Schwerpunkt auf Max Ernst (1. OG) gelegt.

Außentasche, vorne: Thema – Infos, Regeln, Begrüßung (im Atelier im Kunstmuseum)

- Begrüßungsblatt: Hallo mit „Museumsknigge“
- Blatt mit Foto von Schlangwürfeln und Infos zum Rundgang

Fach 1: GELB: Atelier im Kunstmuseum/Einführung: der Künstler Max Ernst

- Foto von Max Ernst
- Informationen zur aktuellen Ausstellung für Erzieherinnen und Erzieher
- Kurzer Text für die Kinder: Wer war der Künstler Max Ernst und was war das Besondere an seiner Kunst? – **Aktiv: Ausprobieren der FROTTAGE-TECHNIK**

Fach 2: BLAU: 1. OG – „Der Ausbrecher“ – (schwarze Vögel auf blauem Hintergrund)

- „Der Ausbrecher“ - **Aktiv:** Ausschnitt von dem Bild – die Kinder suchen das Bild in der Ausstellung
- **Bildbeschreibung:** Was ist an dem Fisch ungewöhnlich? Welche anderen Tiere könnt ihr an der Wand erkennen?
- „Les oiseaux sans monument“ – **Aktiv:** Vogelausschnitte – die Kinder suchen dieses Bild in der Ausstellung
- **Bildbeschreibung:** Max Ernst liebte Vögel. Wie hat er die Vögel auf diesem Bild dargestellt?

Fach 3: ROT: 1. OG – Skulptur („Sirène Ailee“, beflügelte Sirene) – „Masques“ (drei Masken)

- **Betrachtung der Skulptur von allen Seiten:** Was hat der Künstler dargestellt? Es ist ein Mischwesen ...
- **Aktiv:**erspüren von zwei Bronzeteilen
- **Masken:** Die Kinder suchen das Bild mit den drei Masken in der Ausstellung, stellen die Szene nach.

Außentasche hinten: 2. OG – Wandteppiche

- Genaue Betrachtung der Wandteppiche und Beschreibung ihrer Wirkung.
- **Aktiv:** Betasten der verschiedenen Wollfäden in der Baumwolltasche – Betasten gegensätzlicher Dinge in der zweiten Baumwolltasche (**Gegensätze:** weiche, flauschige Fäden und harte kalte, kantige Dinge).

Fach 1: GELB - Atelier im Kunstmuseum

Der Künstler Max Ernst

Bei dieser Ausstellung sehen wir im 2. OG des Kunstmuseums Bilder und Skulpturen des Künstlers Max Ernst.

Auf dem Foto hier im gelben Fach seht ihr den Künstler. Er war ein sehr neugieriger und an allem interessierter Künstler, der gerne immer wieder auch neue Techniken ausprobierte.

Eine neue Technik, die er als künstlerische Technik erfunden hat, ist die FROTTAGE. Frottage heißt auf Deutsch **Durchreibetechnik. Sie wird folgendermaßen gemacht:**

Man braucht ein weißes Blatt, einen dicken Bleistift und einen Gegenstand mit einer Oberfläche, die nicht glatt ist, sondern Furchen, Linien, Unebenheiten hat. Man legt das weiße Blatt auf den Gegenstand, nimmt den Bleistift, legt ihn schräg und reibt die Oberfläche mit dem Bleistift ab.

Hier im gelben Fach findet ihr ein paar Gegenstände, Blätter und Bleistifte. Probiert das Abreiben gemeinsam aus.

Danach geht es in den ersten Stock und ihr sucht Bilder, die Max Ernst auch mit dieser Technik gemacht hat!

Fach 2: BLAU: 1. OG – „Der Ausbrecher“ – schwarze Vögel

1. „Der Ausbrecher“

Hier seht ihr einen Ausschnitt des Bildes „Der Ausbrecher“.

Könnt ihr es im Ausstellungsraum entdecken?

Wer ist der Ausbrecher? Was ist ungewöhnlich an diesem Tier? Schaut genau hin!

Welche anderen Tiere könnt ihr noch entdecken, die Max Ernst mit der Frottage-Technik gemacht hat?

2. „Les oiseaux sans monument“ (schwarze Vögel auf blauem Hintergrund)

Hier im blauen Fach findet ihr zwei seltsame schwarze Wesen.

Sucht das Bild in der Ausstellung! Könnt ihr die Wesen jetzt besser erkennen? Wie ist die Stimmung von diesem Bild?

Immer wieder tauchen Vögel in den Bildern von Max Ernst auf. Er liebte Vögel. Als Kind hatte er einen Vogel besessen, den er ganz besonders liebte.

Fach 3: ROT: 1. OG – Skulptur „Sirène Ailee“ - Masken

Mitten im Raum hier seht ihr eine Skulptur.

Eine Skulptur ist ein Kunstwerk, welches plastisch ist, d. h. man kann es umgreifen.

Eine Skulptur kann aus verschiedenen Materialien gestaltet sein: Holz, Stein, Keramik (Ton), Bronze (Metall) und noch aus anderen Materialien wie z. B. Kunststoff.

Das Besondere an einer Skulptur ist, dass man um sie herum gehen kann und sie von allen Seiten betrachten kann. Das geht bei einem Bild an der Wand nicht. Das kann man nur von vorne betrachten.

Nun schaut euch diese Skulptur an – sie heißt auf Deutsch „beflügelte Sirene“. Ich würde sie Meerjungfrau nennen.

Aber, schaut genau hin! Es ist ein Mischwesen. Wir erkennen Teile von verschiedenen Wesen. Was könnt ihr erkennen?

Hier in der Tasche findet ihr zwei Bronzestangen. Die dürft ihr gerne anfassen. Wie fühlt sich das Material an?

Diese Skulptur von Max Ernst ist aus Bronze gemacht.

Masken

Hier im roten Fach findet ihr drei Masken-Gesichter, die auf Papptellern gemalt sind.

Ganz ähnliche Masken hat auch Max Ernst gemalt. Sucht sie hier im Raum! Er liebte das Geheimnisvolle, sich zu verstecken oder jemand anderes zu sein. Mit einer Maske vor dem Gesicht kann das ein bisschen gelingen ...

Drei Kinder könnten sich jetzt die Tellermasken vor das Gesicht halten und sich so nebeneinander stellen wie auf dem Bild.

Die Künstlerin Caroline Achaintre, 2. OG

Außentasche hinten: „Wandteppiche“

Die Künstlerin Caroline Achaintre gestaltet, ähnlich wie Max Ernst, Fantasiewesen und Mischwesen mit ihren großen Wandteppichen und aus Keramik.

Diese großen Wandteppiche aus Wolle stellen solche seltsamen Wesen dar. Bei genauerem Hinschauen kann man Gesichter und Masken entdecken, aber auch, wie z. B. an der Stirnseite des Raumes eine Fledermaus oder eine Krake.

Aber ihr entdeckt wahrscheinlich noch ganz andere Dinge.

Gerne möchte man diese Wandteppiche berühren und die weiche Wolle anfassen. Das dürft ihr leider nicht, weil es wertvolle Kunstwerke sind

Aber, holt die zwei Baumwolltaschen aus dem roten Fach heraus und greift nacheinander mit einer Hand hinein.

Beschreibt, wie sich die Dinge anfühlen, die eure Hand ertastet!